

Modulhandbuch
des konsekutiven Master- Studiengangs

Psychosoziale Beratung und Recht in der Sozialen Arbeit

Master of Arts (M.A.)
Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit - Health and Social
Work

Inhaltsverzeichnis

1. Profil des Studiengangs.....	3
2. Qualifikationsziele.....	4
3. Empfohlener Studienverlaufsplan.....	5
4. Modul- und Prüfungsübersicht.....	6
5. Modulbeschreibungen.....	9
Modul 1: Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern: Ansätze und Methoden.....	9
Modul 2: Rechtsgrundlagen der Beratung.....	12
Modul 3: Beratungspraxis 1: Grundlagen der Gestaltung von Beratungsprozessen.....	14
Modul 4: Psychische Entwicklung.....	18
Modul 5: Gestaltung verschiedener Settings.....	20
Modul 6: Prekäre Lebenslagen.....	23
Modul 7: Beratungspraxis 2: Bewältigung typischer Problemfelder und Schwierigkeiten .	26
Modul 8: Rechtskontexte der Beratung.....	30
Modul 9a: Sozialberatung, Case Management und Recht.....	32
Modul 9b: Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.....	35
Modul 10: Beratungspraxis 3: Entwicklung eines eigenen Beratungsprofils.....	38
Modul 12: Master-Thesis mit Kolloquium.....	44

1. Profil des Studiengangs

Der Studiengang qualifiziert und begleitet daher Studierende dabei, gezielt fachwissenschaftliche und methodische Kenntnisse der psychosozialen Beratung mit rechtlichen Kenntnissen zu verbinden. Diese besondere Kombination befähigt sie dazu, zum Empowerment und zur sozialen Teilhabe ihrer Klientinnen und Klienten beizutragen. Die Studierenden erweitern ihr Wissen als Beraterinnen und Berater in beiden Bereichen. Die in der Praxis erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen des Beratungshandelns werden auf der Grundlage bereits bestehender fachwissenschaftlicher Kenntnisse aus verschiedenen Disziplinen vermittelt. In den Arbeitsfeldern psychosozialer Beratung ist eine Verknüpfung beider Kompetenzbereiche (Beratungsmethoden und Recht in der Sozialen Arbeit) erforderlich, die je nach Kontext unterschiedlich ausgeprägt sein kann. Die Vermittlung der dazu notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten geschieht immer auch in Rückbezug auf konkrete Fälle aus der beruflichen Praxis. Dementsprechend setzt der Studiengang zum einen bereits erworbene Beratungserfahrung zum Zugang voraus, zum anderen brauchen Studierende im weiteren Studienverlauf kontinuierlich eine eigene Beratungspraxis, auf die sie sich beziehen und die sie einbringen können.

Absolvent*innen verfügen dementsprechend über folgende Qualifikationen:

1. Sie unterstützen Ratsuchende bei der Reflexion von Erfahrungen und Erlebenszusammenhängen, identifizieren dabei deren Bedarfe und Ressourcen, können Handlungspläne entwerfen und fällen reflektierte Entscheidungen über ihr Vorgehen.
2. Unter Beachtung von wissenschaftlich gesicherten Standards gestalten sie Beratung als Umgang mit und Bewältigung von psychosozialen Belastungen, Einschränkungen, Notlagen, Krisen, Problemen, Entwicklungsaufgaben und Konflikten. Ziele sind individuelle Entwicklung und Veränderung sowie Sicherung sozialer Teilhabe.
3. Sie kennen geltende rechtliche Regelungen, die psychosoziale Beratung rahmen und können diese Kenntnisse auf die professionelle Gestaltung von Beratung anwenden, um Menschen in erschwerten Lebenslagen und Arbeitssituationen professionell zu beraten und zu begleiten.
4. Sie haben ein Grundverständnis und einen Überblick über Systematik und wesentliche Teile des Sozialrechts sowie über weitere relevante rechtliche Regelungskontexte, die den Beratungsprozess inhaltlich und in seiner Ausgestaltung formen.
5. Sie gestalten den Beratungsprozess kontext-, konstellations- und settingspezifisch, nutzen wissenschaftlich fundierte Verstehens- und Handlungskonzepte sowie verschiedene Grundorientierungen sozialer Interventionen und wählen vor diesem Hintergrund angemessene Formen der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung und der Intervention aus und können diese Auswahl begründen.
6. Sie entwickeln ein Verständnis von Beratung als reflexivem Prozess, dessen Ergebnisse nur ko-produktiv mit den Ratsuchenden zu erreichen ist.
7. Sie kennen und verstehen Normen beruflicher Ethik und gestalten ihren Beratungsprozess diesen entsprechend zielgruppen- und lebenslagenspezifisch sowie diversitäts- und kultursensibel.

2. Qualifikationsziele

Absolvent*innen verfügen über vertiefte fachwissenschaftliche und methodische Kenntnisse der psychosozialen Beratung orientiert an internationalen Diskursen sowie Kenntnisse des einschlägigen Rechts in der Sozialen Arbeit. Sie verstehen und differenzieren komplexe und interdisziplinäre Zusammenhänge innerhalb und zwischen Beratungsmethoden sowie rechtlichen Rahmenbedingungen und können diese in unterschiedlichen Handlungsfeldern der psychosozialen Beratung wissenschaftlich fundiert gestalten und anwenden.

Sie sind befähigt, wissenschaftliche Verstehens- und Handlungskonzepte reflektiert anzuwenden und komplexe psychosoziale Beratungssituationen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards, rechtlicher Bestimmungen und berufsethischer Leitlinien zu analysieren, zu planen und eigenständig fachlich fundierte Handlungsentscheidungen zu treffen.

Sie führen Beratungsprozesse kontext-, konstellations- und settingspezifisch durch, wählen und begründen angemessene Kommunikations- und Interventionsformen, entwickeln dabei eine fachliche Position zur Digitalisierung von Beratung und gestalten die Beziehung zu Ratsuchenden auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Absolventinnen und Absolventen verfügen über ausgeprägte kommunikative und interdisziplinäre Kompetenzen. Sie unterstützen Ratsuchende bei der Reflexion von Erfahrungen, Bedarfen und ermöglichen [sie ihnen](#), Ressourcen zu erkennen und fördern damit Empowerment und soziale Teilhabe. In der Beratung arbeiten sie ko-produktiv und beziehen aktiv Adressat*innen in Entscheidungsprozesse ein. Sie können sich fachlich fundiert mit Kolleg*innen und weiteren Professionen austauschen.

Absolvent*innen gestalten Beratung als reflexiven und kontinuierlichen Lernprozess. Sie hinterfragen das eigene berufliche Handeln vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Prozesse kritisch, entwickeln es weiter und erschließen sich eigenverantwortlich neue, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Methoden und Herangehensweisen für die Praxis und wenden diese an. Die Absolvent*innen sind in der Lage, den Beratungsprozess auch im Kontext institutioneller, organisationaler und rechtlicher Anforderungen zu gestalten und neue wissenschaftliche Erkenntnisse selbstständig in die Praxis zu überführen. Sie verstehen Beratung als reflexiven Prozess und gestalten diesen entsprechend den Prinzipien beruflicher Ethik und gesellschaftlicher Verantwortung lebenslagen- und diversitätssensibel.

3. Empfohlener Studienverlaufsplan

Semester	Psychosoziale Beratung und Recht in der Sozialen Arbeit (M.A.)			CP
6	Modul 12:			20
	Master-Thesis mit Kolloquium			
20 CP				
5	Modul 11:	Modul 10:	Modul 9:	20
	Projektskizze	Beratungspraxis 3: Entwicklung eines eigenen Beratungsprofils	a) Sozialberatung, Case Management und Recht	
5 CP		5 CP	b) Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	
4	Modul 8:		15 CP	20
	Rechtskontexte der Beratung			
10 CP				
3	Modul 6:		Modul 5:	20
	Prekäre Lebenslagen		Gestaltung verschiedener Settings	
10 CP				
2	Modul 4:		10 CP	20
	Psychische Entwicklung			
10 CP				
1	Modul 1:		Modul 2:	20
	Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern: Ansätze und Methoden		Rechtsgrundlagen der Beratung	
10 CP		5 CP		
			10 CP	

1.

4. Modul- und Prüfungsübersicht

Nr.	Modultitel	ECTS [CP]	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
1. Semester					
1	Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern: Ansätze und Methoden	10	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS	Deutsch
2	Rechtsgrundlagen der Beratung	5	1	Klausur (90 Minuten) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS	Deutsch
2. Semester					
3	Beratungspraxis 1: Grundlagen der Gestaltung von Beratungsprozessen	10	2	Teilprüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung: Beratungsdokumentationen der eigenen Praxis (40 h) 1. und 2. Semester (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 34% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 2. Schriftliche Ausarbeitung: Protokolle der kollegialen Gruppenarbeit und Beratung 2. Semester (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 33% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 3. Mündliche Reflexion des Integrationsworkshops, Gewichtung 33% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden	Deutsch
4	Psychische Entwicklung	10	1	Portfolioprüfung bestehend aus zwei Werkstücken: 1. Schriftliche Ausarbeitung: Darstellung und Reflexion eines ausgewählten, für das eigene Tätigkeitsfeld bzw. die eigene Einrichtung relevanten Entwicklungsmodells (Bearbeitungszeit 2 Wochen), Gewichtung 20% 2. Schriftliche Ausarbeitung: Fallbezogene Darstellung von entwicklungsfördernden Interventionen im Kontext von Beratung bzw. Begleitung und deren kritische Analyse (Bearbeitungszeit 6 Wochen), Gewichtung 80% Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS	Deutsch
3. Semester					
5	Gestaltung verschiedener Settings	10	2	Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Reflexion der Präsentation) Bearbeitungszeit: 4 Wochen Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden	Deutsch
6	Prekäre Lebenslagen	10	1	Teilprüfungsleistungen: 1. Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen), Gewichtung 70% Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS	Deutsch

				2. Klausur (60 Minuten), Gewichtung 30% Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS	
4. Semester					
7	Beratungspraxis 2: Bewältigung typischer Problemfelder und Schwierigkeiten	10	2	Teilprüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung: Beratungsdokumentationen der eigenen Praxis (40 Std.) 3. und 4. Semester (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), Gewichtung 33% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 2. Schriftliche Ausarbeitung: Protokolle der Kollegialen Gruppenarbeit und Beratung 3. und 4. Semester (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 33% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 3. Mündliche Reflexion des Integrationsworkshops, Gewichtung 34% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden	Deutsch
8	Rechtskontexte der Beratung	10	1	Klausur (90 Minuten) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS	Deutsch
5. Semester					
9a	Sozialberatung, Case Management und Recht	15	2	Hausarbeit im 2. Modulsemester (Bearbeitungszeit 6 Wochen) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS	Deutsch
9b	Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	15	2	Hausarbeit im 2. Modulsemester (Bearbeitungszeit 6 Wochen) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS	Deutsch
10	Beratungspraxis 3: Entwicklung eines eigenen Beratungsprofils	5	1	Teilprüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung: Beratungsdokumentationen der Praxis im 5. Semester (20 h) (Bearbeitungszeit 4 Wochen) Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 2. Schriftliche Ausarbeitung: Protokolle der Kollegialen Gruppenarbeit und Beratung 5. Semester (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 0% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 3. Mündliche Reflexion des Integrationsworkshops Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 4. Schriftliche Bescheinigung über die Lehrberatung (extern) Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden	Deutsch
11	Projektskizze	5	1	Präsentation (mindestens 20, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung in Form eines Exposees (Bearbeitungszeit 4 Wochen) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS	Deutsch

6. Semester					
12	Master-Thesis mit Kolloquium	20	1	Master-Thesis (Bearbeitungszeit 22 Wochen) mit Kolloquium (mindestens 30, höchstens 45 Minuten), Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS	Deutsch

5. Modulbeschreibungen

Modul 1: Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern: Ansätze und Methoden

Modultitel	Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern: Ansätze und Methoden
Modulnummer	1
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	1
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse unterschiedlicher Beratungskonzepte. Das Verständnis von Beratungsprozessen in Verbindung mit grundlegenden Orientierungen Psychosozialer Beratung sowie methodischen Grundlagen einer professionellen Gesprächsführung wird entwickelt.</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen wissenschaftlich gesicherte Standards und Wirkvariablen von Beratung als reflexivem Prozess - sind in der Lage unterschiedliche Typen von Beratung (z.B. psychosoziale, informatorische, psychologische Beratung), Begleitung und Psychotherapie als Heilbehandlung zu unterscheiden und ihr eigenes Tätigkeitsfeld in diesem Spektrum zu verorten - kennen verschiedene grundlegende Orientierungen Psychosozialer Beratung bzw. Psychotherapie und reflektieren deren unterschiedliche wissenschaftliche, ethische und anthropologische Grundannahmen - erfassen Potentiale und Grenzen unterschiedlicher Beratungsansätze für verschiedene individuelle Problemlagen

	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Bedeutung von organisationaler Einbettung von Beratung - nutzen unterschiedliche Evaluationsmethoden für die Bewertung der Wirksamkeit. <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren verschiedene Standards professionellen Handelns sowie ethische Grundsätze und wägen diese differenziert ab - erarbeiten sich methodische Grundlagen einer professionellen Gesprächsführung - setzen diagnostische Vorgehensweisen in der Beratung ein - treffen selektive und adaptive Indikationsentscheidungen - differenzieren und begründen Beratungsstrategien konzeptspezifisch - wenden wissenschaftliche Beratungsevaluationen an. <p>Kommunikation und Kooperation Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen in ihrer studentischen Bezugsgruppe eine wertschätzende, tolerante und solidarische Grundhaltung ein - bringen sich aktiv in Gruppenprozesse ein - sind offen für Kritik und kritisieren sachlich-konstruktiv. <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die persönlichen und biographischen Grundlagen ihrer Rolle als Berater/in.
Lehrveranstaltungen (Titel)	Ansätze und Methoden psychosozialer Beratung (6 SWS)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Theorieansätze Psychosozialer Beratung (psychodynamisch, kognitiv-verhaltensorientiert, personenzentriert, systemisch und andere) und deren wechselseitige Abgrenzung und Ergänzung - Wissenschaftstheoretische Grundlagen der verschiedenen Ansätze - Grundlagen einer professionellen Haltung und Beziehungsgestaltung im Beratungsprozess - Ethische Grundlagen von Beratung - Organisationale Einbettung von Beratung - Arbeitsfeldspezifische Kompetenzen in der psychosozialen Beratung - Gesprächsführungstechniken unterschiedlicher Theorieansätze - Übungen zu Methoden professioneller Gesprächsführung - Methodenspezifische Indikationsentscheidungen und Interventionsentscheidungen - Analyse von Beratungsprozessen - Evaluationsmethoden zur Selbst- und Fremdevaluation in der Beratung - Selbstreflexion
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Lehrveranstaltung mit Übung
SWS des Moduls	6 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	90 h
Selbststudium (Stunden)	210 h
Praxiszeiten (Stunden)	0 h
Literatur	<p>Beck, Judith (2024): Praxis der Kognitiven Verhaltenstherapie, 3. Auflage. Weinheim: Beltz Verlag.</p> <p>Behr, Michael et al. (2017): Gespräche hilfreich führen. Band 1: Praxis der Beratung und Gesprächspsychotherapie. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.</p> <p>Beushausen, Jürgen (2020): Beratung lernen. 2. Auflage. Opladen: Budrich.</p>

	<p>Nestmann, Frank, Engel, Frank & Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge. Tübingen: DGVT-Verlag.</p> <p>Kriz, Jürgen (2023): Grundkonzepte der Psychotherapie. 8. überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim: Beltz.</p> <p>McLeod, John (2004): Counselling – eine Einführung in Beratung. Tübingen: DGVT-Verlag (An Introduction to Counselling. 5. aktualisierte und erweiterte Aufl., London: Open University Press 2013).</p> <p>Nußbeck, Susanne (2019): Einführung in die Beratungspsychologie, 4. aktualisierte Auflage. München: Ernst Reinhard Verlag.</p> <p>Rief, Winfried, Schramm, Elisabeth, Strauß, Bernhard (Hrsg.) (2021): Psychotherapie. Ein kompetenzorientiertes Lehrbuch. München: Urban & Fischer.</p> <p>Schnoor, Heike (Hrsg.) (2013): Psychosoziale Beratung im Spannungsfeld von Gesellschaft, Institution, Profession und Individuum. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Schnoor, Heike (Hrsg.) (2011): Psychodynamische Beratung. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.</p> <p>Wälte, Dieter; Borg-Laufs, Michael (Hrsg.): (2021) Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Winiarski, Rolf (2012): KVT in Beratung und Kurztherapie. Weinheim: Beltz Verlag.</p> <p>Zwicker-Pelzer, Renate (2010): Beratung in der Sozialen Arbeit. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.</p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage.</p>
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmann, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmann, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse: Keine
U!REKA-Modul	Nein

Modul 2: Rechtsgrundlagen der Beratung

Modultitel	Rechtsgrundlagen der Beratung
Modulnummer	2
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	5 CP / 150 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	1
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	Klausur (90 Minuten) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Modul vermittelt rechtliche Rahmenbedingungen und rechtliche Handlungssicherheit in der Beratung. Es steht in Zusammenhang mit allen Modulen, die Beratungskompetenz vermitteln und sollte vor Modul 5 (Gestaltung verschiedener Settings) belegt werden.</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende... - kennen fachliche Standards und methodische Anforderungen, die das Recht an Psychosoziale Beratung stellt - erkennen gesellschaftliche Ursachen des expandierenden Beratungsbedarfs - verstehen die verfassungsrechtlichen und sozialen Begründungen für Beratungsansprüche und deren komplexes Instrumentarium.</p> <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende... - gewinnen Handlungssicherheit in durch Vertrauensschutz gekennzeichneten Beratungssituationen.</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p>

	Studierende... - reflektieren die rechtlichen Anforderungen an Berater/-innen - sind in der Lage mit Dilemmata umzugehen, die sich aus dem Konflikt unterschiedlicher Schutzrechte ergeben.
Lehrveranstaltungen (Titel)	Rechtsgrundlagen der Beratung (3 SWS)
Inhalte des Moduls	Rechtliche Grundlagen des Beratungshandelns; Aufklärungs-, Auskunfts- und Beratungspflichten im Sozialrecht; Schweigepflicht und Sozialdatenschutz, Zeugnisverweigerungsrecht; Geltendmachung von Sozialleistungsansprüchen, Beratungs- und Prozesskostenhilfe; Rechtsschutzmöglichkeiten.
Lehr- und Lernformen	Seminar
SWS des Moduls	3 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	45 h
Selbststudium (Stunden)	105 h
Praxiszeiten (Stunden)	0 h
Literatur	Fasselt/Schellhorn/Hohmann/Schwengers: Handbuch Sozialrechtsberatung. Baden-Baden: Nomos-Verlag, 7. Aufl. 2024 Ehmann/Karmanski/Kuhn-Zuber (Hrsg), Gesamtkommentar Sozialrechtsberatung, 3. Aufl. 2023 In der jeweils aktuellen Auflage.
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse des deutschen Sozialrechtssystems Überblick über Sozialgesetzbücher I-XI
U!REKA-Modul	Nein

Modul 3: Beratungspraxis 1: Grundlagen der Gestaltung von Beratungsprozessen

Modultitel	Beratungspraxis 1: Grundlagen der Gestaltung von Beratungsprozessen
Modulnummer	3
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	2
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	<p>Teilprüfungsleistungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Ausarbeitung: Beratungsdokumentationen der eigenen Praxis (40 h) 1. und 2. Semester (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 34% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 2. Schriftliche Ausarbeitung: Protokolle der Kollegialen Gruppenarbeit und Beratung 2. Semester (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 33% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 3. Mündliche Reflexion des Integrationsworkshops, Gewichtung 33% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Modul 3 vereint die Bereiche Supervision, Kollegiale Gruppenarbeit und einen Workshop zur Integration der psychosozialen und rechtlichen Perspektive. Es führt die Studierenden in das erfahrungsbetonte Lernen des Studiengangs ein, insbesondere hinsichtlich der Verknüpfung der psychosozialen und der rechtlichen Perspektive auf die Gestaltung von Beratungsprozessen. Das Einstiegsmodul M3 fokussiert insbesondere die Auftragsklärung aus psychosozialer und rechtlicher Perspektive und bildet die Grundlage für die beiden Folgemodule M7 und M10.</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen beratungsrechtliche Rahmenbedingungen - erkennen Synergie- und Konfliktpotentiale zwischen psychosozialen und rechtlichen Anforderungen an Beratung

	<p>- kennen Methoden und Vorgehensweisen zur Gestaltung der Auftragsklärung aus psychosozialer und rechtlicher Perspektive</p> <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - integrieren wissenschaftliche, rechtliche und methodische Fragen der Beratung - entwickeln Kriterien für selektive Interventionsentscheidungen und Beratungsstrategien insbesondere zu Beginn von Beratungsprozessen, bewerten diese und wenden diese an - arbeiten Falldokumentationen entsprechend der jeweiligen konzeptspezifischen Vorgaben angemessen aus <p>Kommunikation und Kooperation Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich reflektiert an Gruppenprozessen - gestalten Gruppensituationen und geben begründete Rückmeldungen - bringen bei komplexen Anforderungen verschiedene fachliche Perspektiven in einen Dialog <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - integrieren das Erstellen von konzeptgebundenen Falldokumentationen in ihre Praxis - verbinden in ihrer Praxis wissenschaftlich begründete methodische Ansätze der Beratung mit psychosozialen und rechtlichen Aspekten.
Lehrveranstaltungen (Titel)	<p>LV1 Supervision (1. Modulsemester) (2 SWS) LV3 Kollegiale Gruppenarbeit (2. Modulsemester) (1 SWS) LV4 Integrationsworkshop 1: Grundlagen der Gestaltung von Beratungsprozessen (2. Modulsemester) (2 SWS) LV2 Supervision (2. Modulsemester) (2 SWS)</p>
Inhalte des Moduls	<p>LV1 Supervision (1. Modulsemester): In schwerpunktübergreifenden (und im weiteren Studium fortlaufenden) Supervisionsgruppen mit einer begrenzten Anzahl von Studierenden werden, unter supervisorischer Anleitung, folgende Inhalte vermittelt/erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallreflexion - Selbstreflexion - Gruppendynamik - Übungen zur Entwicklung der individuellen Beratungskompetenz - Differenzierung ansatzübergreifender und ansatzspezifischer Dokumentationen und Anwendung auf die eigene Beratungspraxis - Haltungen und Methoden in der Supervision an eigenen Fällen und Anliegen kennenlernen. <p>LV2 Supervision (2. Modulsemester): In schwerpunktübergreifenden festen Supervisionsgruppen mit einer begrenzten Anzahl von Studierenden werden, unter supervisorischer Anleitung, folgende Inhalte vermittelt/erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallreflexion - Selbstreflexion - Gruppendynamik - Übungen zur Entwicklung der individuellen Beratungskompetenz - Differenzierung ansatzübergreifender und -ansatzspezifischer Dokumentationen und Anwendung auf die eigene Beratungspraxis - Haltungen und Methoden in der Supervision an eigenen Fällen und Anliegen kennenlernen.

	<p>LV3 Kollegiale Gruppenarbeit (2. Modulsemester): In den jeweiligen schwerpunktübergreifenden Supervisionsgruppen werden die im Studium und in der Supervision erlernten Inhalte selbständig eingeübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Training von Beratungsmethoden - Kollegiale Fallbesprechung - Kollegiale Beratung - Übernahme von Supervisions- und Moderationsfunktionen - Besprechung der Falldokumentationen. <p>LV4 Integrationsworkshop 1: Grundlagen der Gestaltung von Beratungsprozessen (2. Modulsemester): In einem mehrtägigen Workshop werden beide Perspektiven auf Beratung – die rechtliche und die psychosoziale – am Beispiel eines konkreten Falles zusammengeführt. Im Fokus stehen Grundlagen der Gestaltung von Beratungsprozessen aus diesen beiden Perspektiven. Darüber hinaus beinhaltet der fallbezogene Workshop folgende Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflektierte Integration und Transfer des vermittelten theoretischen Wissens und der Methoden auf arbeitsfeldspezifische Anforderungen; - Konzeption von Beratung aus psychosozialer und rechtlicher Perspektive anhand konkreter Fallbeispiele; - Gestaltung und modellhafte Umsetzung eines Beratungsprozesses; - Erprobung von Beratungsrollen durch praktische Übungen und Rollenspiele; - Sichere und fachgerechte Auswahl von Methoden, Instrumenten und Interventionen; - Weiterentwicklung individueller Beratungskompetenzen; - Selbstreflexion; - Feedback geben und bekommen.
Lehr- und Lernformen	Übung, Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS des Moduls	7 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	105 h
Selbststudium (Stunden)	100 h
Praxiszeiten (Stunden)	95 h
Literatur	<p>König, Oliver; Schattenhofer, Karl (2021): Einführung in die Fallbesprechung und Fallsupervision. 3. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer Verlag. Lohmann, Bettina (2004): Effiziente Supervision: ein praxisorientierter Leitfaden für Einzel- und Gruppensupervision. Hohengehren: Schneider-Verlag. Neumann-Wierig, Heidi (Hg.) (2019): Supervisions-Tools. Die Methodenvielfalt der Supervision in 55 Beiträgen renommierter Supervisorinnen und Supervisoren. 6. Auflage. Bonn: managerSeminare Verlags GmbH. Rotering-Steinberg, Sigrid (2006): Anleitung zur Kollegialen Supervision und Qualitätszirkelarbeit sowie zum Kollegialen Coaching. Tübingen: dgvt-Verlag. Wältje, Dieter; Borg-Laufs, Michael (Hrsg.) (2021). Psychosoziale Beratung: Grundlagen, Diagnostik, Intervention. 2. aktualisierte Auflage, Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Schmid, Bernd; Veith Thorsten; Weidner, Ingeborg (2023): Einführung in die Kollegiale Beratung, 4. Aufl., Heidelberg: Carl-Auer. Tietze, Kim-Oliver (2025): Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln, 14. Aufl., Hamburg: Rowohlt.</p>

	In der jeweils aktuellen Auflage.
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	
U!REKA-Modul	Nein

Modul 4: Psychische Entwicklung

Modultitel	Psychische Entwicklung
Modulnummer	4
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	2
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	<p>Portfolioprüfung bestehend aus zwei Werkstücken:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Ausarbeitung: Darstellung und Reflexion eines ausgewählten, für das eigene Tätigkeitsfeld bzw. die eigene Einrichtung relevanten Entwicklungsmodells (Bearbeitungszeit 2 Wochen), Gewichtung 20% 2. Schriftliche Ausarbeitung: Fallbezogene Darstellung von entwicklungsfördernden Interventionen im Kontext von Beratung bzw. Begleitung und deren kritische Analyse (Bearbeitungszeit 6 Wochen), Gewichtung 80% <p>Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS</p>
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Modul 4 führt in Modelle und Theorien psychischer Entwicklung ein und differenziert dabei zwischen verschiedenen Identitätsbildungsprozesse in der Lebensspanne.</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen menschliche Entwicklung als lebenslangen Interaktionsprozess zwischen Individuum und Gesellschaft; - vergleichen unterschiedliche entwicklungspsychologische Entwicklungsmodelle und Theorien und beurteilen deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten; - vergleichen Identitätsbildungsprozesse über die gesamte Lebensspanne in Kindheit, Adoleszenz und Erwachsenenalter einschließlich der diesen Lebensphasen jeweils innewohnenden Entwicklungsaufgaben und Krisenpotentiale.

	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende... - erarbeiten sich psychosoziale Theorien und Modelle und wenden diese auf die Praxis der Beratung an.</p> <p>Kommunikation und Kooperation Studierende... - entwickeln interpersonelle Fähigkeiten, insbesondere für die interdisziplinäre Zusammenarbeit (u.a. Teamarbeit); - verstehen psychosoziale Zusammenhänge, können diese beschreiben und an andere Fachkräfte vermitteln; - reflektieren und integrieren verschiedene theoretische Perspektiven sinnvoll und knüpfen darüber hinaus an die eigene Wahrnehmung an, um so psychologische Phänomene zu vermitteln und mit aktueller Fachliteratur zu hinterfragen.</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität Studierende... - entwickeln eine wissenschaftlich begründete Vorstellung über die psychische Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; - reflektieren das eigene berufliche Handeln vor diesem Hintergrund und nutzen dabei auf theoretisches und methodisches Wissen.</p>
Lehrveranstaltungen (Titel)	Psychische Entwicklung (3 SWS)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung von Entwicklungsmodellen und Entwicklungstheorien zur biopsychosoziale Entwicklung des Menschen - Menschliche Entwicklung und Identitätsbildung als lebenslanger Interaktionsprozess zwischen Individuum und Gesellschaft
Lehr- und Lernformen	Seminar
SWS des Moduls	3 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	45 h
Selbststudium (Stunden)	255 h
Praxiszeiten (Stunden)	0 h
Literatur	<p>Flammer, August (2017): Entwicklungstheorien. Psychologische Theorien der menschlichen Entwicklung. 5. Unveränderte Aufl., Göttingen: Hogrefe. Schneider, Wolfgang; Lindenberger, Ulman (2018) (Hrsg.): Entwicklungspsychologie. 8. vollständig überarbeitete Aufl., Mannheim: Beltz. Staats, H. (2021). Entwicklungspsychologische Grundlagen der Psychoanalyse: Band 1: Schwangerschaft, Geburt und Kindheit. Kohlhammer Verlag. Staats, H. (2021). Entwicklungspsychologische Grundlagen der Psychoanalyse: Band 2: Jugend, Erwachsenwerden und Altern. Kohlhammer Verlag. Stern, Daniel (2020): Die Lebenserfahrung des Säuglings. 12. Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta. (Alle genannten Bücher jeweils in der aktuellen Auflage)</p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage.</p>
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	
U!REKA-Modul	Nein

Modul 5: Gestaltung verschiedener Settings

Modultitel	Gestaltung verschiedener Settings
Modulnummer	5
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	3
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Reflexion der Präsentation) Bearbeitungszeit: 4 Wochen Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Modul baut auf die im Modul 1 erlangten grundlegenden Kompetenzen zu Beratungsprozessen auf und führt diese fort. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis zu verschiedenen Formen der Gesprächsführung und der Interventionen in unterschiedlichen Settings und lernen diese anzuwenden.</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Beratungsprozesse kontext-, konstellations- und settingspezifisch sowie unter Nutzung unterschiedlicher Medien, wählen angemessene Formen der Gesprächsführung aus und können diese Auswahl begründen - begründen Beratungsmethoden in der Einzel-, Dyaden- und Mehrpersonenberatung und wägen deren Anwendung reflektiert ab - unterscheiden Beratung unterschiedlicher Zielgruppen und beachten besondere Voraussetzungen in der Gestaltung deren Beratung je nach Setting - konzeptualisieren Beratungsprozesse mit Hilfe zentraler beratungstheoretischer Schlüsselbegriffe als interaktives Geschehen - setzen sich mit Ergebnissen empirischer Beratungs- und Therapieforschung auseinander

	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - wählen Formen der Gesprächsführung kontext-, konstellations- und settingspezifisch sowie nach Maßgabe des Klientels aus <p>Kommunikation und Kooperation Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Interaktionen und Dynamiken in einer Gruppe verstehen lernen - können sich kollegial im Team austauschen - können mit unterschiedlichen Sichtweisen umgehen und ein Feedback dazu geben - können ihre Interventionen in konkreten Beratungssituationen und Settings wertschätzend und kritisch reflektieren - können ihre Entscheidungen wissenschaftlich fundiert und verständlich gegenüber Dritten vertreten - vertiefen ihre Kommunikationskompetenz mit Fachvertreter*innen, Fachfremden und Klient*innen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihr berufliches Handeln und lassen sich dabei auf Prozesse der Selbstexploration und der Selbstreflexion - auch in einem Gruppenkontext - ein - entwickeln und reflektieren einen individuellen Beratungsstil, der ihrem jeweiligen Setting angemessen ist - erkennen und reflektieren ihre persönlichen Grenzen und entwickeln gleichzeitig ihr Potential.
Lehrveranstaltungen (Titel)	Selbsterfahrung in Gruppen (Anfangsblock) (2 SWS) Settingspezifische Zugänge und Interventionen 1 und 2 (4 SWS)
Inhalte des Moduls	<p>Selbsterfahrung in Gruppen (Anfangsblock):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen der Gesprächsführung und der Interventionen in unterschiedlichen Settings, Konstellationen und Kontexten insbesondere in Gruppen - Gruppendynamik - Methoden der Selbstreflexion - Entwicklung und Reflexion des individuellen Beratungsstils <p>Settingspezifische Zugänge und Interventionen 1 und 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen der Gesprächsführung und der Interventionen in unterschiedlichen Settings, Konstellationen und Kontexten, auch in Gruppen - Nutzung und Einsatz unterschiedlicher Medien (face to face, online, blended) - Beratung unterschiedlicher Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) - Methoden der Selbstreflexion - Empirische Forschungsergebnisse der Beratungs- und Psychotherapieforschung - Entwicklung und Reflexion des individuellen Beratungsstils - Rückmeldungen anhand aufgezeichneter Beratungsprozesse (Videofeedback) - Entwicklung von Dokumentationsformen <p>Die Ringvorlesung erstreckt sich über zwei Semester. Die Prüfung findet am Ende des zweiten Modulsemesters statt.</p>
Lehr- und Lernformen	Übung, Vorlesung und Seminar
SWS des Moduls	6 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	90 h

Selbststudium (Stunden)	210 h
Praxiszeiten (Stunden)	0 h
Literatur	<p>Selbsterfahrung in Gruppen (Anfangsblock): Dietrich, Günter, Fossel, Florian (Hrsg.) (2022): Gruppenpsychoanalyse. Theorie, Geschichte und Praxisfelder der gruppenanalytischen Methode, Wien: Facultas. König, Oliver, Schattenhofer, Carl (2018): Einführung in die Gruppendynamik, 9. Aufl., Heidelberg: Carl Auer Verlag. Schlippe, Arist von; Schweitzer, Jochen (2016): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung Band I: Das Grundlagenwissen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Schmid, Peter F. (1994): Personzentrierte Gruppenpsychotherapie. Ein Handbuch. Köln: Edition Humanistische Psychologie. Yalom, Irvin D. (2016): Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie. Ein Lehrbuch. 12. vollständig überarbeitete Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Settingspezifische Zugänge und Interventionen 1 und 2: Beck, Judith (2015): Praxis der Kognitiven Verhaltenstherapie. Weinheim: BeltzVerlag. Justen-Horst, Agnes, Paschen, Helmut (2016): Online Interventionen und Therapie und Beratung. Ein Praxisleitfaden. Beltz Verlag. Knaevelsrud, Christine; Wagner, Birgit; Böttche, Maria (2016): OnlineTherapie und –Beratung. Göttingen: Hogrefe Nestmann, Frank, Engel, Frank & Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): Das Handbuch der Beratung. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: DGVT-Verlag. Nestmann, Frank, Engel, Frank & Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2013): Das Handbuch der Beratung. Band 3: Neue Beratungswelten. Tübingen: DGVT-Verlag. Schnoor, Heike (Hrsg.) (2013): Psychosoziale Beratung im Spannungsfeld von Gesellschaft, Institution, Profession und Individuum. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Stumm, Gerhard; Keil, Wolfgang W. (Hrsg.) (2018): Praxis der Personzentrierten Psychotherapie, 2. Aufl., Berlin: Springer. von Schlippe, Arist, El Hachimi, Mohammed, Jürgens, Gesa (2022): Multikulturelle systemische Praxis. Ein Reiseführer für Beratung, Therapie und Supervision. Heidelberg: Carl Auer Verlag Von Schlippe, Arist; Schweitzer, Jochen (2016): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung Band I: Das Grundlagenwissen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Winiarski, Rolf (2012): KVT in Beratung und Kurztherapie. Weinheim: Beltz-Verlag</p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage.</p>
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse: Keine
U!REKA-Modul	Nein

Modul 6: Prekäre Lebenslagen

Modultitel	Prekäre Lebenslagen
Modulnummer	6
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	3
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	<p>Teilprüfungsleistungen:</p> <p>1. Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen), Gewichtung 70% Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS</p> <p>2. Klausur (60 Minuten), Gewichtung 30% Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS</p>
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Studierenden vertiefen im Themenfeld Prekäre Lebenslagen ihre bisherigen Kenntnisse. Dazu setzen sie sich mit psychosozialen Krankheits- und Störungsbildern auseinander und stellen einen Anwendungsbezug her. Studierende können sozialrechtliche Rechtspositionen im Grundsicherungsrecht analysieren und diese Kompetenz strukturiert auf Beratungsfälle anwenden.</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen biologische, psychologische und soziale Zusammenhänge bei der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen und Krankheiten im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter; - beschreiben und erläutern Diagnosekriterien der wichtigsten psychischen Störungen; - identifizieren, verstehen und beschreiben psychische Störungen und deren differentialdiagnostische Abgrenzung; - erklären relevante wissenschaftliche Theorien und Modelle zu Entstehungsmechanismen und aufrechterhaltenden Faktoren von psychischen Störungen;

	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden die bei den verschiedenen psychischen Störungsbildern angemessenen Formen von Beratung, Psychotherapie, psychiatrischer Behandlung usw. und kennen die gängigen Klassifikationssysteme; - ordnen den jeweiligen psychosozialen Störungs- und Krankheitsbildern die wichtigsten beraterischen Interventionsstrategien zu. - verstehen Strukturen, Systematik, Leistungsvoraussetzungen und Leistungsumfang der sozialrechtlichen Leistungsbereiche des Existenzsicherungsrechts. <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Anwendungsbereiche klinisch-psychotherapeutischer Interventionen verschiedener Therapiemodelle; - reflektieren und verknüpfen unterschiedliche Perspektiven der relevanten Disziplinen (Entwicklungspsychologie, Pädagogik, Soziologie, Klinische Psychologie, Psychiatrie, Psychotherapie); - können Lebenssachverhalte mit Bezug zu existenzsicherungsrechtlichen Fragen analysieren und fallbezogene leistungsrechtliche Fragestellungen klären. <p>Kommunikation und Kooperation Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermitteln Wissen über das jeweilige Krankheitsbild an Klientinnen, Klienten und Angehörige; - erwerben terminologische Voraussetzungen für einen multiprofessionellen Dialog im Berufsfeld; - kommunizieren mit anderen Behandelnden und bauen so professionelle Netzwerke auf. - können beratungssituationsbezogen sozialrechtliche Sachverhalte Klientinnen und Klienten vermitteln und gemeinsame Schritte zur Geltendmachung von Sozialleistungsansprüchen einleiten. <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - eignen sich aktuelle wissenschaftlichen Erkenntnisse der Beratungs- und Psychotherapieforschung an, transferieren diese Erkenntnisse in ihre berufliche Praxis von Beratung und wenden sie dort an; - erschließen aktuelle rechtswissenschaftliche Quellen zum Grundsicherungsrecht - können Forschungsergebnisse in ihrer Bedeutung für die eigene berufliche Praxis verstehen und interpretieren.
Lehrveranstaltungen (Titel)	Psychosoziale Krankheits- und Störungsbilder (4 SWS) Existenzsicherungsrecht (2 SWS)
Inhalte des Moduls	<p>Psychosoziale Krankheits- und Störungsbilder: Konzepte von Diagnostik; Verstehen psychischer Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; Entstehung und aufrechterhaltende Faktoren psychischer Störungen</p> <p>Existenzsicherungsrecht: Analyse sozialrechtlicher Rechtspositionen im Existenzsicherungsrecht</p>
Lehr- und Lernformen	Seminar
SWS des Moduls	6 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	90 h
Selbststudium (Stunden)	210 h

Praxiszeiten (Stunden)	0 h
Literatur	<p>Psychosoziale Krankheits- und Störungsbilder: Benecke, C. (2014). Klinische Psychologie und Psychotherapie: Ein integratives Lehrbuch. Kohlhammer Verlag. Behr, Michael et al. (2020). Gespräche hilfreich führen. Band 2: Psychosoziale Problemlagen und psychische Störungen in personenzentrierter Beratung und Gesprächspsychotherapie. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Berking, M., & Rief, W. (2012). Klinische Psychologie und Psychotherapie für Bachelor. Band 1: Grundlagen und Störungswissen. Springer: Berlin Heidelberg. Bischkopf, J.; Deimel, D.; Walther, C. Zimmermann R.B. (2022). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Lehrbuch. Stuttgart: UTB. Döpfner, Manfred; Görtz-Dorten, Anja; Petermann, Franz (2024): Diagnostik psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter (Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie). Göttingen: Hogrefe. Finke, J. (2019). Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung: Störungstheorie, Beziehungskonzepte, Therapietechnik. München: Reinhardt. Gauls, F. (2024). Verhaltenssuchte personenzentriert verstehen und behandeln. München: Reinhardt. Heinemann & Hopf (2012): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend, Stuttgart: Kohlhammer. Hoyer, Jürgen; Knappe, Susanne (2020): Klinische Psychologie & Psychotherapie. Springer Berlin. Mentzos, S. (2017): Lehrbuch der Psychodynamik. Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Von Schlippe, A. & Schweitzer, J. (2015): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung II: Störungsspezifisches Wissen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Existenzsicherungsrecht: Fasselt, Ursula; Schellhorn, Helmut (Hrsg.) (2024): Handbuch Sozialrechtsberatung, 7. Auflage. Baden-Baden: Nomos.</p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage.</p>
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmman, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmman, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse: Module 1 bis 4
U!REKA-Modul	Nein

Modul 7: Beratungspraxis 2: Bewältigung typischer Problemfelder und Schwierigkeiten

Modultitel	Beratungspraxis 2: Bewältigung typischer Problemfelder und Schwierigkeiten
Modulnummer	7
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	4
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	<p>Teilprüfungsleistungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Ausarbeitung: Beratungsdokumentationen der eigenen Praxis (40 Std.) 3. und 4. Semester (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), Gewichtung 33% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 2. Schriftliche Ausarbeitung: Protokolle der Kollegialen Gruppenarbeit und Beratung 3. und 4. Semester (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 33% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 3. Mündliche Reflexion des Integrationsworkshops, Gewichtung 34% Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Modul vereint die Bereiche Supervision, Kollegiale Gruppenarbeit und fallbezogener Integrationsworkshop. Als Folgemodul zu M3 führt es das erfahrungsbetonte Lernen des Studiengangs insbesondere hinsichtlich der Verknüpfung der psychosozialen und der rechtlichen Perspektive auf die Gestaltung von Beratungsprozessen fort und leistet insbesondere im Integrationsworkshop eine Vertiefung und Spezialisierung hinsichtlich der Gestaltung des Beratungsprozesses sowie der Bewältigung typischer Problemfelder und Schwierigkeiten in Beratungsprozessen.</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende... - berücksichtigen beratungsrechtliche Rahmenbedingungen; - erkennen Synergie- und Konfliktpotentiale zwischen psychosozialen und rechtlichen Anforderungen an Beratung;</p>

	<p>- erkennen und steuern typische Problemfelder und Schwierigkeiten in Beratungsprozessen; identifizieren unterschiedliche Kontexte und Konstellationen (bspw. hinsichtlich Beratungsmotivation) und deren Herausforderungen für die Prozessgestaltung.</p> <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende...</p> <p>- integrieren wissenschaftliche, rechtliche und methodische Fragen der Beratung; - entwickeln Kriterien für selektive Interventionsentscheidungen und Beratungsstrategien; - bewerten diese und wenden diese an; - arbeiten Falldokumentationen entsprechend der jeweiligen konzeptspezifischen Vorgaben angemessen aus.</p> <p>Kommunikation und Kooperation Studierende...</p> <p>- beteiligen sich reflektiert an Gruppenprozessen; - gestalten Gruppensituationen und geben begründete Rückmeldungen; - bringen bei komplexen Anforderungen verschiedene fachliche Perspektiven in einen Dialog.</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität Studierende...</p> <p>- integrieren das Erstellen von konzeptgebundenen Falldokumentationen in ihre Praxis; - verbinden in ihrer Praxis wissenschaftlich begründete methodische Ansätze der Beratung mit psychosozialen und rechtlichen Aspekten.</p>
Lehrveranstaltungen (Titel)	<p>Supervision 1 (1. Modulsemester) (2 SWS) Supervision 2 (2. Modulsemester) (2 SWS) Kollegiale Gruppenarbeit (1 SWS) Integrationsworkshop II: Bewältigung typischer Problemfelder und Schwierigkeiten (2 SWS)</p>
Inhalte des Moduls	<p>Supervision 1 (1. Modulsemester): In schwerpunktübergreifenden festen Supervisionsgruppen mit einer begrenzten Anzahl von Studierenden werden, unter supervisorischer Anleitung, folgende Inhalte vermittelt/erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallreflexion • Selbstreflexion • Gruppendynamik • Übungen zur Entwicklung der individuellen Beratungskompetenz • Differenzierung ansatzübergreifender und -ansatzspezifischer Dokumentationen und Anwendung auf die eigene Beratungspraxis • Haltungen und Methoden in der Supervision an eigenen Fällen und Anliegen kennenlernen. <p>Supervision 2 (2. Modulsemester): In schwerpunktübergreifenden festen Supervisionsgruppen mit einer begrenzten Anzahl von Studierenden werden, unter supervisorischer Anleitung, folgende Inhalte vermittelt/ erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallreflexion • Selbstreflexion • Gruppendynamik • Übungen zur Entwicklung der individuellen Beratungskompetenz • Differenzierung ansatzübergreifender und -ansatzspezifischer Dokumentationen und Anwendung auf die eigene Beratungspraxis

	<ul style="list-style-type: none"> • Haltungen und Methoden in der Supervision an eigenen Fällen und Anliegen kennenlernen. <p>Kollegiale Gruppenarbeit: In den jeweiligen schwerpunktübergreifenden Supervisionsgruppen werden die im Studium und in der Supervision erlernten Inhalte selbständig eingeübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Training von Beratungsmethoden • Kollegiale Fallbesprechung • Kollegiale Beratung • Übernahme von Supervisions- und Moderationsfunktionen • Besprechung der Falldokumentationen. <p>Integrationsworkshop II: Bewältigung typischer Problemfelder und Schwierigkeiten: In einem mehrtägigen Workshop im Team-Teaching von jeweils zwei Lehrenden, die beide Perspektiven auf Beratung vertreten, die rechtliche und die psychosoziale, wird die Zusammenführung dieser Perspektiven fortgesetzt und vertieft. Im Fokus steht auch hier die Gestaltung von Beratungsprozessen aus beiden Perspektiven, diesmal mit dem Schwerpunkt auf der Bewältigung typischer Problemfelder und Schwierigkeiten in Beratungsprozessen. Darüber hinaus beinhaltet der fallbezogene Workshop folgende Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektierte Integration und Transfer des vermittelten theoretischen Wissens und der Methoden auf arbeitsfeldspezifische Anforderungen; • Konzeption von Beratung aus psychosozialer und rechtlicher Perspektive anhand konkreter Fallbeispiele; • Gestaltung und modellhafte Umsetzung eines Beratungsprozesses • Erprobung von Beratungsrollen durch praktische Übungen und Rollenspiele • Sichere und fachgerechte Auswahl von Methoden, Instrumenten und Interventionen • Weiterentwicklung individueller Beratungskompetenzen • Selbstreflexion • Feedback geben und bekommen
Lehr- und Lernformen	Übung, Seminaristische Lehrveranstaltung mit Case Study
SWS des Moduls	7 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	105 h
Selbststudium (Stunden)	195 h
Praxiszeiten (Stunden)	0 h
Literatur	<p>Fischer, Hans Rudi; Borst, Ulrike, von Schlippe, Arist (2015): Was tun? Fragen und Antworten aus der systemischen Praxis. Ein Kompass für Beratung, Coaching und Therapie. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>König, Oliver; Schattenhofer, Karl (2021): Einführung in die Fallbesprechung und Fallsupervision. 3. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.</p> <p>Lohmann, Bettina (2004): Effiziente Supervision: ein praxisorientierter Leitfaden für Einzel- und Gruppensupervision. Hohengehren: Schneider-Verlag.</p> <p>McLeod, John (2011): Beraten lernen: Das Übungsbuch zur Entwicklung eines persönlichen Beratungskonzepts. Tübingen: DGVT Verlag (The Counselor's Workbook. Open University Press 2004).</p> <p>Schmid, Bernd; Veith Thorsten; Weidner, Ingeborg (2013): Einführung in die Kollegiale Beratung, 2. Aufl., Heidelberg: Carl-Auer.</p> <p>Wältje, Dieter; Borg-Laufs, Michael (Hrsg.) (2021). Psychosoziale Beratung: Grundlagen, Diagnostik, Intervention. 2. aktualisierte Auflage, Stuttgart: Kohlhammer.</p>

	In der jeweils aktuellen Auflage.
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmman, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmman, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	
U!REKA-Modul	Nein

Modul 8: Rechtskontexte der Beratung

Modultitel	Rechtskontexte der Beratung
Modulnummer	8
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	4
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	Klausur (90 Minuten) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Modul baut auf die materiell-rechtlichen und methodischen Kenntnisse zur Behandlung von Rechtskontexten in der Beratung auf. Es werden für die Beratungspraxis relevanten Rechtskontexte insbesondere aus dem Familien- und Sozialrecht grundlegend behandelt und besondere aktuelle Rechtsprobleme anwendungsorientiert erörtert.</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende... - verfügen über die erforderlichen Rechtskenntnisse zur Durchführung von Beratungen - erkennen Zusammenhänge und Schnittstellen der psychosozialen Beratung mit den Rechtsgebieten des Rechts der Sozialen Arbeit.</p> <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende... - wägen in komplexen Beratungszusammenhängen bestehende rechtliche Optionen ab und erarbeiten praxisorientierte Lösungen - integrieren Fachwissen zu Rechtsgebieten der Sozialen Arbeit gezielt und anwendungsorientiert in die gewählte Beratungsmethode.</p>

	<p>Kommunikation und Kooperation Studierende... - können komplexe Rechtsbeziehung erfassen und rechtliche Fachbegriffe beraterorientiert erklären sowie für Klienten rechtliche Handlungsoptionen nachvollziehbar darstellen.</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität Studierende... - sind in der Lage, sich an einem interdisziplinären und multiprofessionellen Dialog zu beteiligen.</p>
Lehrveranstaltungen (Titel)	Rechtskontexte der Beratung (5 SWS)
Inhalte des Moduls	Besondere Rechtskontexte der Beratung, insbesondere rechtliche Problemstellungen aus den Bereichen des Existenzsicherungsrechts und des Migrationsrechts, aus den Bereichen des Scheidungs- und Scheidungsfolgenrechts, des Betreuungs- und Unterbringungsrechts sowie der Kinder- und Jugendhilfe, aktuelle Rechtsprobleme aus dem Bereich Psychosozialer Beratung.
Lehr- und Lernformen	Seminar und Übung
SWS des Moduls	5 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	75 h
Selbststudium (Stunden)	225 h
Praxiszeiten (Stunden)	0 h
Literatur	<p>Fasselt/Schellhorn/Hohmann/Schwengers (Hrsg), Handbuch Sozialrechtsberatung, 7. Aufl. 2024, Baden Baden: Nomos Verlag.</p> <p>Trenczek, Thomas et al.: Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe, 6. Aufl. 2024, München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage.</p>
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in den Rechtsgebieten des Rechts der Sozialen Arbeit
U!REKA-Modul	Nein

Modul 9a: Sozialberatung, Case Management und Recht

Modultitel	Sozialberatung, Case Management und Recht
Modulnummer	9a
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	15 CP / 450 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	5
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	Hausarbeit im 2. Modulsemester (Bearbeitungszeit 6 Wochen) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Modul 9a vermittelt grundlegende Kenntnisse in Sozialberatung und Case Management und bietet damit die Möglichkeit, Lehrinhalte der vergangenen Semester orientiert an beruflichen Bezügen der Studierenden zu vertiefen. Es werden Kenntnisse und Methoden zur Gestaltung von konkreten Beratungsprozessen auf Einzelfallebene sowie zur Gestaltung und Steuerung der Systemebene vermittelt. Vor dem Hintergrund von sozialwissenschaftlichen Studien erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit Konfliktlinien in fallbezogenen und fallübergreifenden Kooperationszusammenhängen.</p> <p>Es werden Rechtskontexte verschiedener Lebenslagen (insbesondere Armut, Alter, Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit) vertieft erarbeitet. Dabei werden bezogen auf die jeweiligen Lebenslagen auch übergreifende sozialrechtliche, zivilrechtliche und sozialpolitische Problemfelder näher erschlossen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird auf wissenschaftlicher Grundlage der Rechtskontexte sowie des Beratungsprozesses eine lebenslagenbezogene konkrete Problemstellung eigenständige untersucht und dargestellt.</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende... - können die konzeptionellen Dimensionen von Sozialberatung einordnen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein kritisches Verständnis des Handlungskonzepts Case Management auf Einzelfall- und Systemebene - kennen verschiedene methodische Ansätze, Vorgehensweisen und Instrumente - können Organisationstheorien und Netzwerktheorien differenziert beschreiben und diskutieren - kennen die wesentlichen Sozialleistungsansprüche insbesondere in den Lebenslagen Armut, Alter, Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit. <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen das theoriegeleitete Wissen in verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit um - entwickeln eigene Bearbeitungsstrategien für die Arbeit in Netzwerken zwischen unterschiedlichen Organisationen. - begründen in rechtlich komplexen Fällen die in Betracht kommenden Sozialleistungen sowie die zahlreichen Querverbindungen und Verflechtungen zu anderen Rechtsgebieten - kennen ausgewählte Rechtsbestimmungen aus den Bereichen sozialer Hilfs- und Förderungssysteme sowie aus der Sozialversicherung und berücksichtigen diese im Rahmen ihres beraterischen Handelns. <p>Kommunikation und Kooperation Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln methodisch fundiert Bearbeitungsstrategien von Konfliktlinien in fallbezogenen und fallübergreifenden Kooperationszusammenhängen - erkennen und berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen anderer Beteiligter. - können im Rechtskontext sachbezogen und reflektiert Argumente formulieren - sind in der Lage rechtlich komplexe Sachverhalte für Klientinnen und Klienten verständlich darzustellen. <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - schätzen wissenschaftliche Studien zu den Themen Sozialberatung, Case Management und Netzwerke ein und können ihr eigenes berufliches Handeln vor diesem Hintergrund kritisch in Bezug setzen sowie damit in Zusammenhang stehende gesellschaftliche Anforderungen reflektieren - entwickeln ein Problembewusstsein für die Situation grundsicherungsbedürftiger, älterer, behinderter, kranker und pflegebedürftiger Menschen und beziehen selbständig adäquate Hilfsangebote in ihre reflektierten Überlegungen mit ein - sind mit fallbezogenen Recherchemöglichkeiten zu lebenslagenbezogenen Rechtsfragen vertraut.
Lehrveranstaltungen (Titel)	Sozialberatung, Case Management und Recht (6 SWS)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung als ganzheitlicher Clearing-, Beratungs- und Begleitungsansatz - Grundlagen, Phasen, Rollen und Funktionen des Case Management auf Einzelfall- und Systemebene bei komplexen und umfassenden Problemlagen - Forschungsergebnisse und Kontroversen zu Sozialberatung, Case Management und Netzwerkarbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern - Rechtskontexte verschiedener Lebenslagen
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Lehrveranstaltung mit Übung
SWS des Moduls	6 SWS

Kontaktzeiten (Stunden)	90 h
Selbststudium (Stunden)	210 h
Praxiszeiten (Stunden)	0 h
Literatur	Fasselt, Ursula; Schellhorn, Helmut (Hrsg.) (2024): Handbuch Sozialrechtsberatung, 7. Aufl., Baden-Baden: Nomos. In der jeweils aktuellen Auflage.
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse: Module 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8
U!REKA-Modul	Nein

Modul 9b: Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Modultitel	Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Modulnummer	9b
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	15 CP / 450 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	5
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	Hausarbeit im 2. Modulsemester (Bearbeitungszeit 6 Wochen) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Modul 9 Schwerpunkt B Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bietet die Möglichkeit, Lehrinhalte der vergangenen Semester (vor allem der Module 4 und 6) orientiert an den beruflichen Bezügen der Studierenden zu vertiefen. Die Settings der Studierenden reichen von Beratung unter Zwang über Tür-Angel-Gespräche bis hin zu langjährigen Begleitprozessen. Gegenstand des Schwerpunkts B sind unterschiedliche methodische Profile von Beratung und Begleitung in psychosozialen Feldern und deren Indikationsbereiche. Darauf aufbauend erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit Konzepten für die beratende und präventive Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Das Modul ermöglicht es, neben einer Differenzierung je nach Lebensalter der Klientinnen und Klienten auch weitere Differenzen in Bezug auf deren vielfältige Lebensrealitäten und Lebenswelten zu berücksichtigen (u.a. Herkunft, Geschlecht, Befähigung und sozioökonomische Bedingungen). Bei all diesen Differenzierungen werden auch rechtliche Rahmenbedingungen einbezogen. Insgesamt wird eine differenzensible und machtkritische Beratungshaltung unterstützt.</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende... - sind vertraut mit Schlüsselbegriffen zur Konzeptualisierung von Prozessen</p>

	<p>psychosozialer Beratung;</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und beherrschen diagnostische Verfahren und wählen auf diesen aufbauend entsprechende Interventionen in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus; - sind in der Lage, Beziehungsmuster in beratenden und präventiven Kontexten zu erkennen und einzuordnen; - haben fachliche Kompetenzen für szenische, verbale und nonverbale Interventionen erworben, die geeignet sind, die Entwicklung ihrer unterschiedlichen Klientinnen und Klienten zu unterstützen. <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein Grundverständnis psychischer Krisensituationen und Erkrankungen und der diesen zugrunde liegenden Konfliktkonstellationen und Abwehrmechanismen; - können beratende und präventive Konzepte in Bezug auf deren Eignung für die Bearbeitung psychischer und psychosozialer Problemlagen beurteilen und Fragen der Indikation und Kontraindikation reflexiv handhaben; - analysieren beraterische Interaktionen wissenschaftlich fundiert. <p>Kommunikation und Kooperation Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren und verknüpfen unterschiedliche Perspektiven der bisher im Studium vermittelten relevanten Disziplinen (Entwicklungspsychologie, Klinische Psychologie, Beratungsmethoden, Soziologie, Recht der Sozialen Arbeit und Psychotherapie); - verfügen über die terminologischen Voraussetzungen für einen multiprofessionellen Dialog im Berufsfeld; - gehen wissenschaftsbasiert, reflexiv und professionell mit ihrer beruflichen Rolle und mit Fragen der Gestaltung des beraterischen Rahmens um. <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen ihre erworbenen Kenntnisse über Modelle und Konzepte von Beratung mit dem Anforderungsprofil des jeweils eigenen Praxisfelds produktiv in Beziehung; - verfügen darüber hinaus über einen reflexiven Zugang zu ihrem jeweils individuellen Kompetenzprofil in der beraterischen Praxis.
Lehrveranstaltungen (Titel)	Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (6 SWS)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit den professionellen Implikationen der beruflichen Rolle und den konstituierenden Momenten der beraterischen Haltung im Kontakt mit den Klientinnen und Klienten - Schlüsselbegriffe zur Konzeptualisierung beraterischer Prozesse - Theorien zu Methoden der Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Lehrveranstaltung mit Übung
SWS des Moduls	6 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	90 h
Selbststudium (Stunden)	210 h
Praxiszeiten (Stunden)	0 h
Literatur	Bamberger, Günther G. (2022): Lösungsorientierte Beratung. Weinheim: Beltz.

	<p>Behr, Michael et al. (2020): Gespräche hilfreich führen. Band 2: Psychosoziale Problemlagen und psychische Störungen in der personenzentrierten Beratung und Psychotherapie. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.</p> <p>Erdin, Gisela (2025): Personenzentrierte Beratung bei Entwicklungsbesonderheiten. München: Reinhardt.</p> <p>Hollick, Ulrike et al (2018): Personenzentrierte Familientherapie und -beratung. München: Reinhardt.</p> <p>Langer, Inghard.; Langer, Stefan (2011): Jugendliche begleiten und beraten. München: Reinhardt.</p> <p>Lindemann, Holger (2023): Einführung in die systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung und Beratung. Stuttgart: UTB.Schnoor, Heike (Hrsg.).</p> <p>(2011): Psychodynamische Beratung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Schnoor, Heike (Hrsg.) (2012): Psychodynamische Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern. Gießen: Psychosozial-Verlag.</p> <p>Stemmer-Lück, Magdalena (2009): Verstehen und Behandeln von psychischen Störungen. Psychodynamische Konzepte in der psychosozialen Praxis. München: Kohlhammer.</p> <p>(Alle genannten Bücher jeweils in der aktuellen Auflage)</p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage.</p>
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmman, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmman, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse: Module 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8
U!REKA-Modul	Nein

Modul 10: Beratungspraxis 3: Entwicklung eines eigenen Beratungsprofils

Modultitel	Beratungspraxis 3: Entwicklung eines eigenen Beratungsprofils
Modulnummer	10
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	5 CP / 150 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	5
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	<p>Teilprüfungsleistungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Ausarbeitung: Beratungsdokumentationen der Praxis im 5. Semester (20 h) (Bearbeitungszeit 4 Wochen) Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 2. Schriftliche Ausarbeitung: Protokolle der Kollegialen Gruppenarbeit und Beratung 5. Semester (Bearbeitungszeit 4 Wochen) Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 3. Mündliche Reflexion des Integrationsworkshops Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden 4. Schriftliche Bescheinigung über die Lehrberatung (extern) Art der Benotung: Bestanden/nicht bestanden
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Das Modul 10 vereint die Bereiche Supervision, Kollegiale Gruppenarbeit und fallbezogener Workshop und dient der weiteren Fortführung des erfahrungsbetonten Lernens im Studiengang. Basis ist in diesem abschließenden Praxismodul die Verknüpfung der psychosozialen und der rechtlichen Perspektive bei der Gestaltung von eigenen Beratungsprozessen. Das Modul 10 ist das letzte und damit abschließende inhaltliche Modul des Studiengangs vor der Masterthesis. Es richtet den Blick insbesondere auf die Reflexion des eigenen beraterischen Handelns und auf die Entwicklung eines eigenen Profils als Beraterin bzw. als Berater.</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende... - berücksichtigen beratungsrechtliche Rahmenbedingungen;</p>

	<p>- erkennen Synergie- und Konfliktpotentiale zwischen psychosozialen und rechtlichen Anforderungen an Beratung; - erkennen, gestalten und steuern die Bedeutung der eigenen Beratungspersönlichkeit für den Beratungsprozess; - entwickeln ein fachlich begründetes Beratungsprofil.</p> <p>.</p> <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende...</p> <p>- integrieren wissenschaftliche, rechtliche und methodische Fragen der Beratung; - entwickeln Kriterien für selektive Interventionsentscheidungen und Beratungsstrategien, bewerten diese und wenden diese an; - arbeiten Falldokumentationen entsprechend der jeweiligen konzeptspezifischen Vorgaben angemessen aus.</p> <p>Kommunikation und Kooperation Studierende...</p> <p>- beteiligen sich reflektiert an Gruppenprozessen; - gestalten Gruppensituationen und geben begründete Rückmeldungen; - bringen bei komplexen Anforderungen verschiedene fachliche Perspektiven in einen Dialog.</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität Studierende...</p> <p>- integrieren das Erstellen von konzeptgebundenen Falldokumentationen in ihre Praxis; - verbinden in ihrer Praxis wissenschaftlich begründete methodische Ansätze der Beratung mit psychosozialen und rechtlichen Aspekten; - reflektieren das eigene beraterische Handeln.</p>
Lehrveranstaltungen (Titel)	Supervision (2 SWS) Kollegiale Gruppenarbeit (1 SWS) Integrationsworkshop: Entwicklung eines eigenen Beratungsprofils (2 SWS) Lehrberatung (1 SWS)
Inhalte des Moduls	Supervision: In schwerpunktübergreifenden, festen Supervisionsgruppen mit einer begrenzten Anzahl von Studierenden werden, unter supervisorischer Anleitung, folgende Inhalte vermittelt/erarbeitet: <ul style="list-style-type: none"> • Fallreflexion • Selbstreflexion • Gruppendynamik • Übungen zur Entwicklung der individuellen Beratungskompetenz • Differenzierung ansatzübergreifender und -ansatzspezifischer Dokumentationen und Anwendung auf die eigene Beratungspraxis • Haltungen und Methoden in der Supervision an eigenen Fällen und Anliegen kennenlernen • Ein eigenes Profil als Beraterin, als Berater entwickeln. Kollegiale Gruppenarbeit: In den jeweiligen schwerpunktübergreifenden Supervisionsgruppen werden die im Studium und in der Supervision erlernten Inhalte selbständig eingeübt: <ul style="list-style-type: none"> - Training von Beratungsmethoden - Kollegiale Fallbesprechung - Kollegiale Beratung - Übernahme von Supervisions- und Moderationsfunktionen - Besprechung der Falldokumentationen

	<p>- Austausch über die Profilbildung als Beraterin bzw. als Berater.</p> <p>Integrationsworkshop: Entwicklung eines eigenen Beratungsprofils: In einem mehrtägigen Workshop im Team-Teaching von jeweils zwei Lehrenden, die beide Perspektiven auf Beratung, die rechtliche und die psychosoziale, vertreten, wird die Zusammenführung dieser Perspektiven fortgesetzt und vertieft. Im Fokus steht auch hier die Gestaltung von Beratungsprozessen aus beiden Perspektiven, diesmal mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung eines eigenen Beratungsprofils. Darüber hinaus beinhaltet der fallbezogene Workshop folgende Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflektierte Integration und Transfer des vermittelten theoretischen Wissens und der Methoden auf arbeitsfeldspezifische Anforderungen; - Konzeption von Beratung aus psychosozialer und rechtlicher Perspektive anhand konkreter Fallbeispiele; - Gestaltung und modellhafte Umsetzung eines Beratungsprozesses; - Erprobung von Beratungsrollen durch praktische Übungen und Rollenspiele; - Sichere und fachgerechte Auswahl von Methoden, Instrumenten und Interventionen; - Weiterentwicklung individueller Beratungskompetenzen; - Selbstreflexion; - Feedback geben und bekommen. <p>Lehrberatung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Auseinandersetzung mit professions- und personenbezogenen Anteilen im Beratungsprozess - Entwicklung eines eigenen Beratungsansatzes - Weiterentwicklung der individuellen Persönlichkeit als Berater*in
Lehr- und Lernformen	Selbstständiges Arbeiten, Übung, Seminaristische Lehrveranstaltung mit Case Study
SWS des Moduls	6 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	75 h
Selbststudium (Stunden)	60 h
Praxiszeiten (Stunden)	25 h
Literatur	<p>König, Oliver; Schattenhofer, Karl (2021): Einführung in die Fallbesprechung und Fallsupervision. 3. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.</p> <p>Neumann-Wirsig, Heidi (2017): Jedes Mal anders. 50 Supervisionsgeschichten und viele Möglichkeiten. 3. Auflage. Heideberg: Carl-Auer Verlag.</p> <p>Tietze, Kim-Oliver (2012): Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln, 5. Aufl., Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Wältje, Dieter; Borg-Laufs, Michael (Hrsg.) (2021). Psychosoziale Beratung: Grundlagen, Diagnostik, Intervention. 2. aktualisierte Auflage, Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage.</p>
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	<p>Hinweise:</p> <p>Die Anforderungen entsprechen den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Beratung.</p>
U!REKA-Modul	Nein

Modul 11: Projektskizze

Modultitel	Projektskizze
Modulnummer	11
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	5 CP / 150 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	5
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	Präsentation (mindestens 20, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung in Form eines Exposees (Bearbeitungszeit 4 Wochen) Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Entwicklung einer eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung, Planung einer Bearbeitung dieser Fragestellung mit allen hierzu notwendigen Arbeitsschritten. Nach erfolgreichem Abschluss verfügen Studierende über die folgenden Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen und beschreiben ein Problem aus dem Bereich Psychosoziale Beratung und Recht in der Sozialen Arbeit - situieren und reflektieren die eigene Perspektive auf den Gegenstandsbe- reich - stellen anhand eigener Recherchen den aktuellen Forschungsstand zu ih- rem Thema dar und beschreiben dabei Forschungslücken - beziehen dabei je nach Themenfeld verschiedene Fachdisziplinen ein. <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren eine eigene Fragestellung unter Berücksichtigung des aktuel- len Forschungsstandes und unter Einbeziehung verschiedener Fachdiszipli- nen je nach Gegenstand

	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eine fachgerechte Auswahl von wissenschaftlich fundierten Methoden zur Bearbeitung der Fragestellung - begründen ihre Auswahl und Kombination von Methoden themen- und gegenstandsbezogen und mit Bezug auf die Fragestellung. <p>Kommunikation und Kooperation Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren das inhaltliche und methodische Konzept ihres Forschungsprojekts - entwickeln ein Konzept für die Projektplanung und Durchführung - bauen die dazu ggf. notwendigen Kontakte in die Praxis auf und beziehen diese je nach Themenstellung systematisch und methodisch fundiert in die Bearbeitung ihrer Fragestellung ein. <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Projektskizze kritisch - nehmen die konstruktive Kritik anderer bei der Entwicklung ihrer Projektidee an und setzen diese kreativ um.
Lehrveranstaltungen (Titel)	Projektskizze: Ideen- und Konzeptentwicklung (2 SWS)
Inhalte des Moduls	<p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenfindung auf Grundlage der verschiedenen Inhalte aller Module des Studiengangs sowie aller relevanten Praxisbereiche - Literaturrecherche zum gewählten Thema - Beginn der Entwicklung einer eigenen Fragestellung - Grundlegendes zum Thema Methode - Vorstellung verschiedener Typen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (systematische Literaturübersicht/Literatur Review, Theoriearbeit, verschiedene Formen empirischer Arbeiten) - Einführung in Peer Coaching für Abschlussarbeiten <p>Projektskizze:</p> <p>Die Studierenden erstellen eine Projektskizze (Exposé) für ihre Masterthesis. Die Projektskizze beinhaltet eine Erläuterung des ausgewählten Problems, die Beschreibung des Forschungsstands, eine als Frage formulierte zentrale Fragestellung, ggf. mit Unterfragen (ebenfalls in Frageform), eine Beschreibung der zur Bearbeitung dieser Fragestellung ausgewählten Methoden und eine Begründung dieser Auswahl. Sie formulieren darüber hinaus das Erkenntnisinteresse, das mit der Untersuchung verfolgt wird und situieren sich in Bezug auf den Gegenstand ihrer geplanten Untersuchung. Im Detail orientieren sie sich an den jeweiligen inhaltlichen und formalen Vorgaben ihrer Betreuung für das Exposé. Die Ergebnisse werden der jeweiligen Betreuung präsentiert und anschließend schriftlich ausgearbeitet.</p>
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Lehrveranstaltung mit Übung
SWS des Moduls	2 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	30 h
Selbststudium (Stunden)	120 h
Praxiszeiten (Stunden)	0 h
Literatur	<p>Judith Wolfsberger (2021): Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. 5. Auflage. Wien Köln Weimar: Böhlau Verlag.</p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage.</p>

Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	<p>Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse: Alle Module des Studiengangs</p> <p>Hinweise: Im Seminar werden die Studierenden systematisch bei der Entwicklung ihrer Ideen und ihres Konzepts für die Projektskizze ihrer Abschlussarbeit begleitet. Ergebnis ist ein Exposé für die Thesis. Dieses Exposé wird der Erstbetreuung der Thesis präsentiert und auch durch diese Erstbetreuung bewertet.</p>
U!REKA-Modul	Nein

Modul 12: Master-Thesis mit Kolloquium

Modultitel	Master-Thesis mit Kolloquium
Modulnummer	12
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (Stunden)	20 CP / 600 Stunden
Empfohlenes Fachsemester	6
Lehrsprache(n) des Moduls	Deutsch
Prüfungssprache(n) des Moduls	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung(en) am Modul und an der Modulprüfung	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 8
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:	
A) Vorleistungen als Modulprüfungsvoraussetzung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	
B) Modulabschließende Prüfungsleistung (Art, Umfang, Dauer und Art der Benotung)	Master-Thesis (Bearbeitungszeit 22 Wochen) mit Kolloquium (mindestens 30, höchstens 45 Minuten), Art der Benotung: Benotet gemäß §15 AB BA/MA Frankfurt UAS
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Lernziel: Wissenschaftliche Abschlussarbeit des anwendungsorientierten Masterstudiengangs</p> <p>Wissen und Verstehen Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen und beschreiben für ihre Masterthesis ein Problem aus dem Bereich psychosoziale Beratung und Recht in der Sozialen Arbeit - betrachten dieses Problem je nach Themenfeld auch aus der Sicht anderer Fachdisziplinen - leisten mit ihrer Master-Thesis einen Beitrag zur Weiterentwicklung und kritischen Reflexion von Psychosozialer Beratung und Recht in der Sozialen Arbeit und stellen dabei Bezüge zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Fragen her - fundieren ihre Argumentation mit Bezug auf aktuelle Fachliteratur und relevante Theorien und treffen eine fachgerechte und begründete Auswahl wissenschaftlicher Methoden. <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Studierende ...</p>

	<p>- formulieren eine eigene Fragestellung unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und bearbeiten diese innerhalb einer vorgegebenen Frist auf der Grundlage einer fachgerechten Auswahl von Methoden.</p> <p>Kommunikation und Kooperation Studierende...</p> <p>- stellen ihre Ergebnisse für eine interessierte Öffentlichkeit fachlich korrekt, nachvollziehbar und verständlich dar.</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität Studierende ...</p> <p>- führen selbständig die Projektorganisation durch - definieren das eigene Zeitmanagement und setzen dies um - explizieren und reflektieren ihr eigenes Verhältnis zum Untersuchungsgegenstand.</p>
Lehrveranstaltungen (Titel)	Master-Thesis und Kolloquium (0 SWS)
Inhalte des Moduls	
Lehr- und Lernformen	Projekt
SWS des Moduls	0 SWS
Kontaktzeiten (Stunden)	0 h
Selbststudium (Stunden)	600 h
Praxiszeiten (Stunden)	0 h
Literatur	<p>Aktuelle Literatur wird selbst recherchiert und mit der bzw. dem betreuenden Dozierenden besprochen und abgestimmt.</p> <p>In der jeweils aktuellen Auflage.</p>
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger
Lehrende	Prof. Dr. Frank Ehmann, Susan Geideck, Prof. Dr. Ulle Jäger, Lehrbeauftragte des Fachbereichs
Hinweise	<p>Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse: Alle Module des Studiums</p> <p>Hinweise: Gegenstand der Masterthesis können alle im Studium vermittelten Schwerpunkte und repräsentierten Praxisbereiche und Tätigkeitsfelder sein. Fragen und Probleme psychosozialer Beratung werden dabei sowohl unter psychosozialen als auch unter rechtlichen Aspekten selbständig theoretisch fundiert und mit einer fachgerechten Auswahl wissenschaftlicher Methoden bearbeitet. Die Masterthesis kann sich dabei ausdrücklich auch auf anwendungsorientierte Fragestellungen im Kontext der Beratungspraxis der Studierenden beziehen.</p> <p>Im Kolloquium wird die Master-Thesis inhaltlich verteidigt. Die Gewichtung des Kolloquiums in Bezug auf die Note des Moduls Master-Thesis mit Kolloquium beträgt 33%.</p>
U!REKA-Modul	Nein